

Protokoll 08.10.2018

Sitzungsleitung: Konstantin Henß, Josie Went

Protokollführung:

Anwesende: Nicole Flechs, Jonas Hauswald, Konstantin Henß, Bruno Felgentreu, Josefine Went, Lukas Schmitz, Garrit Morrin, Nora Kellner, Paul Pellehn, Clemens Weichert, Leonard Heimel, Vanessa-Chantal Knopp, Matthias Lehne, Daniel Frey, Hanna Grohmann, Lisa-Marleen Kölle

Entschuldigte: Jessica-Marie Richter,

Unentschuldigte: Lorenz Czapowski, Franz Schikowski

ruhende Mandate: Laura Heinecke, Anica Kraft, Karoline Tscharntke, Alexandros Kyriakou

Gäste: Christian Prause, Paul vom FSR Physik

Sitzungsbeginn: 18:30

Sitzungsende:

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Protokolle und Berichte
3. Finanzen
4. FSR Aufteilung
5. ESE-Nachbesprechung
6. ESE-Party
7. Sprechstunden
8. How to deal with Werner J. P.
9. Festakt des Bereichs GSW
10. Veranstaltung SDS Hochschulgruppe
11. Hochschulwahlen 2018
12. Herbstuniversität
13. Sonstiges

### **1. Begrüßung**

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden. Mit 16 von 23 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Fachschaftsrat beschlussfähig.

### **2. Protokolle und Berichte**

Der Punkt Protokolle wird vertagt.

### **Berichte**

Fakultätsrat

Masterstudiengang Philosophie, Studienordnung für Lehramt, Deutschlandstipendium - Zusammensetzung der Kommission, Mittelverteilung der Fakultät, Biwald wird gehen, Israel ist Kandidat, er wurde gebeten, sich uns vorzustellen. Da sei aber leider noch keine Antwort zurück gekommen. Falls jemandem aus dem FSR jemand einfallt, der auch potentieller Kandidat wäre, wäre das hilfreich, gerne ansprechen. (Mehrere Studiendekane wären auch wunderbar)

### 3. Finanzen

#### 3.1. Bericht der Finanzerinnen

Der FA für die ESE-Woche sei noch nicht durch, erst nach der Party am 18.10.2018 könne darüber berichtet werden.

### 4. FSR Aufteilung

Paul (StuRa) kommt mit der Nachricht, dass einige Studiengänge sich auflösen würden. So sei es, dass der FSR Jura durch den StuRa vertreten werde, sofern sich nicht zehn Leute im kommenden Semester aufstellen ließen.

Was geschieht mit den Rest-Juristen?

Paul (FSR) fragt nach dem Wahlverfahren. Paul (StuRa) erklärt, dass man die Wählenden aufsplitten würde, je nachdem, was sie wählen würden. Auch die Geldfrage sei einfach zu klären: Die FSR(e) würden etwa gleichgroß sein und auch gleich viel Geld bekommen. Paul äußert sich persönlich dazu, dass er es sehr gut fände, wenn dies passiere. Er habe als Lehramts-Student nie genau gewusst, wer ihn vertrete.

Garrit fragt nach, wie es denn mit den veränderten Studiengängen nach der Studiengangsreform aussehe. Paul entgegnet, dass es sich noch um mindestens fünf Jahre handeln würde, bis es zum "Bereichsstudiengang" komme, für den es dann auch einen passenden Fachschaftratsrat geben müsste. Paul (FSR) fragt, ob die alle der Fakultät weiterhin zugeordnet seien, das spiele aber keine Rolle für die Fachschaftratsvertretung. Paul (FSR) fragt, wie man denn dann die Entsendung in verschiedenen Gremien handhaben würde. Paul (StuRa) erklärt seine Auffassung, dass weiterhin **zusammengearbeitet** werde. Garrit meint, dass es nicht gut sei, wenn KoWi, Sozi und PoWi auseinander gezogen werden, zum Beispiel aufgrund der Methodenausbildung. Paul (StuRa) stimmt ihm zu.

Konstantin stellt die beiden Möglichkeiten dar. Paul erklärt Weiteres.

Es werden Bedenken geäußert, was die Anzahl der Studierenden angehe. Wenn man die jetzige Verteilung bei uns im FSR anschau, dann sei bei der zweiten Möglichkeit der FSR sehr klein/habe kleinen Zulauf. Lukas spricht an, dass es eine gute Möglichkeit wäre, einfach alles zusammen in einen Pott zu werfen. Auch Konstantin hat an diese potentielle dritte Möglichkeit gedacht. Der StuRa habe aber Bauchschmerzen bekommen bei der Idee, dass der FSR Phil sich NOCH mehr Studiengänge einverleiben würde. Das Referat LuSt habe laut Konstantin berechnete Zweifel daran, dem jetzigen FSRphil noch mehr Studiengänge einzugliedern. Dann müsse dem StuRa jetzt kommuniziert werden, dass der FSRphil sehr wohl fähig wäre, die Jursiten zu übernehmen. Paul fragt das Plenum, warum die Juristen nicht zu den WiWis eingegliedert würden. Konsti erklärt, dass der Rektor dagegen sei. Möglichkeit 1 sei am sinnvollsten, da die Rechtswissenschaftler\_innen viel mit den PoWis zu tun haben. Leo fragt, ob sich die IBler nicht mal von uns abgespalten hätten. Clemens spricht sich dafür aus, dass der FSRphil zusammenbleiben solle -- um Ergänzungsfächer besser betreuen zu können. Jede Aufteilung in zwei FSRe wäre "irgendwie künstlich". Jura solle zu den WiWis gehen. Nora meint dass Sozi und KoWi zusammengehörten. IBler sind einfach nur da.

Wir müssten die IBler irgendwie unterbringen, meint Bruno. Paul (StuRa) sagt, dass durch die Aufteilung Patchwork zwischen beiden FSREN möglich und wünschenswert sei. Durch die Spaltung könnten einzelne Studiengänge besser vertreten werden.

Rechtlich sollten die FSRe getrennt sein, nicht jedoch ideologisch. Synergien seien gewünscht. Zum Beispiel durch Büros in direkter Nachbarschaft.

Paul (Stura) sagt, dass von den IBlern nur etwa 10% Interesse an FSR-Arbeit hätten. PoWis würden also keine Minderheit darstellen. Josie finde, es sinnvoll mal mit den Iblern zu reden, um zu sehen, was die so machen würden und welche Meinung sie zur Neugestaltung der FSRe hätten.

Paul( Stura) weist nochmal darauf hin, dass wir wahrscheinlich ein schöneres Büro bekommen würden. Eine Sitzung mit insgesamt 40 Personen wäre nicht händelbar, meint Hanna. Viele IBler wissen wohl auch nicht, wer sie als FSR vertrete, sagt Bruno.

Paul (Stura) fokussiert nochmal darauf, dass als Ziel eine gute Vertretung der Studiengänge erreicht werden solle!

Leo wiederholt nochmal, dass wenn man die PoWis und vielleicht auch noch die Soziologen rauszöge, dann nur noch wenige Studiengänge (und Studenten) im neuen FSRphil übrig bleiben würden. Paul stimmt ihm zu. Garrit spricht erneut an, dass die Aufteilung von PoWi und Soziologie Quatsch sei.

Eine Trennung von Soziologie, PoWi und KoWi sei, laut Garrit, keine gute Idee.

Die Lehrämtler seien sowieso eine besondere Situation, da dort meist eine doppelte Zuständigkeit herrsche.

Die übergreifende Zusammenarbeit der Studiengänge sei vor allem wegen der anstehenden Studienreform sehr wichtig.

#### Meinungsbild:

Möglichkeit 1: Philosophie und Gesellschaft + Politik & Recht	4
Möglichkeit 2: Philosophie + Gesellschaft und Recht	0
Möglichkeit 3: FSR Jura schlucken	7
Möglichkeit 4: Alles bleibt beim Alten	12

GO-Antrag auf 5 min Pause

5 Min Pause

## **5. ESE-Nachbesprechung**

Der FSR kann erzählen, was während der ESE als gut empfunden worden sei. Er werde noch eine Evaluation vornehmen.

**Tüten packen** lief laut Konstantin gut, es seien weniger FSR-Mitglieder anwesend gewesen, aber ausreichend freiwillige Helfer. Hanna spricht an, dass es nächstes Jahr mehr coole Goodies in denErsti-Tüten geben sollte.

**Campus Rallye:** Daniel äußert, dass ähnlich viele Teilnehmende da gewesen seien wie im letzten Jahr, es habe sich aber auf die Aufteilungen der Routen ausgewirkt, man könnte kleinere Gruppen zusammen legen. Erfahrungswert laut Daniel: die Philos nähmen nicht besonders zahlreich teil. Er habe durchgezählt, dass es knapp 15 neue Philosophiestudenten im Bachelor Kernbereich gäbe. Das sei schade. Es wäre schön, wenn Studenten, die auch das Fach studieren, eine Rallye leiten würden. Hanna berichtet, dass bei KoWi zu viele Helfer anwesend gewesen seien. Es wäre eine gute Idee gewesen, die Erstis einzuladen, nach der Rallye zusammen in die Mensa zu gehen.

Das Mensen im Anschluss sei zu empfehlen. Konstantin fände es auch super. Frage an das Plenum: Wäre es besser, den spielerischen Part wegzulassen und die Erstis einfach so herumzuführen. Paul ist der Meinung, dass das Quiz zu Recht weggelassen worden sei. "Lustige Spielchen" sollten abgehalten werden.

Chantal könne sich nicht vorstellen, dass das mit dem Quiz nicht besonders witzig wäre, allerdings sei es teilweise unangenehm gewesen, wenn man lange von Gebäude zu Gebäude gelaufen sei und dann nur wenig sagen müsste. Deswegen seien die von Paul angesprochenen Spiele vielleicht eine gute Idee gewesen.

Daniel möchte wissen, wie lange die Rallye bei den anderen Gruppen ablief. Daniel sei 3h beschäftigt gewesen. Chantal spricht an, dass man vielleicht ein "Ziel" bräuchte oder einen Ansporn. Lisa schlägt vor, dass die Kneipentour am Ende ein gutes Ziel wäre. In ihrer ESE hätte das gut funktioniert, auch dass alle Leute am Ende der Rallye zusammen geführt worden seien. Viele Erstis hätten sich dieses Jahr verloren und verlaufen.

Zwischenfrage von Konsti: Ist es im letzten Jahr wirklich so gewesen? Lisa beantwortet die Frage mit Ja.

Lukas ist der Meinung, dass einerseits Angebote für alle geschaffen werden müssen und gleichzeitig auch die Einführung in die jeweiligen Studiengänge passieren müsse. Der Feiertag sei auch Grund dafür, dass es teilweise unglücklich gelegte Einführungsveranstaltungen seitens der Lehrstühle, Profs etc. gegeben habe. Der falle laut Konstantin aber immer in die ESE.

Zwei ESE-Tage sollten nur institutsspezifisch gehalten werden. Er spricht sich für das Aufbauen einer 'Institutsidentität' (studiengangsspezifische Identität) während der ESE aus. Er fragt sich, wofür es die ASKs überhaupt gebe, wenn sie sich nicht um Einführungen für Erstis kümmern. Sein Vorschlag: den Verantwortungsbereich der ASKs stärken, die sich um institutsspezifische Belange kümmern sollten, der FSR auf Fakultätsebene. Er schlägt ein Nachbereitungs- bzw. Vorbereitungstreffen zwecks ESE vor.

(Vorschlag --> Montag:Campusrallye, Kneipentour, Dienstag: Wanderung und Stadtrundgang, Mittwoch: vielleicht noch was, Rest der Woche: institutsspezifische Veranstaltungen)

Einwand von Paul: Zustimmung, aber wie solle das der Fakultät vermittelt werden?

Es brauche Ansprechpartner in den Instituten. Konstantin stimmt Lukas zu, ist aber auch der Meinung, dass die Realisierung nicht hier her gehört.

Paul, Nicole, Daniel, Lisa, Hanna, Nora, Lukas, Konsti und Josie wollen sich zu einer Nachbesprechung zusammenfinden.

## **Kneipentour**

Das Plenum dankt Nicole, Nora, Hanna und Lisa.

Konstantin ist der Meinung, dass die Tour sehr gut funktioniert habe. Die Gruppen seien sehr gut dimensioniert gewesen, auch der Tag sei sehr gut ausgewählt gewesen. Frage von Konstantin: Warum wurde die Spätitour spontan abgesagt?

Nicole meint, dass der Hauptgrund das Wetter gewesen sei. Man sollte vorher ankündigen, dass es so eine Tour gebe, dann könnte man sich wettertauglicher anziehen.

Daniel war ebenfalls verwirrt wegen der Spätitour, damit seien laut seiner Ansicht viele in seiner Gruppe unzufrieden gewesen.

Josie meint zu Daniel, das Problem sei, dass viele zu spät gekommen wären. Außerdem seien Ersties mündig genug, um selbstbestimmt unterwegs zu sein.

Paul meint, der Informationsfluss zwischen den Gruppen müsse besser laufen. Nicole wollte Fragen, wie Daniels Gruppe sich zusammengesetzt habe und warum sie bei der Späti-Gruppe dabei gewesen seien. Er erklärt, dass sie zu spät gewesen seien und sich dann aber an die Gruppe von Lauritz angeschlossen hätten.

Bruno ist wichtig, dass sich die einzelnen Gruppen an vorherige Absprachen hielten und ihren Kurs nicht spontan ändern sollten. Bruno hätte deswegen lange und schwitzend gewartet. Es sei Robins und Josies Schuld gewesen, es täte ihnen Leid.

Hanna sagt, dass das *Trotzdem* teilweise leer gewesen sei, sie schlägt vor, Pinta nächstes Jahr rauszulassen, es sei sehr warm und teuer gewesen. Konsti merkt an, dass das Hebedas eigentlich eine schöne Alternative wäre.

Daniel meint, die Kommunikation mit dem Hebedas sei mies gelaufen.

Fazit:

**Routen einhalten und auf Späti-Tour hinweisen seien wichtig für die nächste ESE.**

Paul wirft die Frage auf, wie die Nachbereitungsgruppe arbeiten solle.

### **Stadtrundgang**

Konsti war 17:00 Uhr da, Lukas auch und etwa 20 Ersties. Leider sei es an dem Tag sehr kalt gewesen. Konstantin ist damit unzufrieden, dass der Start des Rundgangs für 17:30 Uhr kommuniziert worden. Nicole nimmt das auf ihre Kappe, verweist aber darauf, dass Lukas es wunderbar gemeistert habe.

Nicole lobt Lukas Engagement trotz des organisatorischen Chaos. Das Plenum verzeiht Nicole.

Konstantin lobt die Infos, wünsche sich aber mehr Funfacts und lustige Anekdoten.

Josie meint, man könne überlegen, einen kleinen alternativen Stadtrundgang anzubieten.

Konstantin meint, in diesem Jahr hätte sich das Plenum aufgrund von Dopplung mit der Kneipentour gegen den alternativen Stadtrundgang entschieden.

### **Clubtour**

Konstantin spricht von einem zahlenmäßiger Reinfluss und merkt an, dass es zu wenig FSR-Beteiligung gegeben habe.

Josie stimmt ihm zu, meint aber auch, dass im Laufe des Abends immer mehr Ersties angerückt wären. Eventuell solle kommuniziert werden, dass es keine CLUBtour sondern eine STUDENTENCLUBtour sei.

Hanna meint, es solle nochmal ein gesonderter Beginn der STUDENTENCLUBtour kommuniziert werden und nicht nur gesagt werden, diese finde im Anschluss an den Stadtrundgang statt, damit noch weitere Ersties problemlos zustoßen könnten.

Daniel bemängelt die Wirkungskraft des **Telegrammchannels**.

Konstantin räumt kommunikative Fehler ein.

### **Wanderung**

Die Wanderung sei traumhaft gewesen, trotz des Wetters seien einige Ersties mitgekommen.

Es seien etwa 24 Teilnehmende gewesen. Paul dankt dem Regen, denn sonst wären es noch mehr Ersties geworden.

Josie lobt das entstandene Foto.

Bruno lobt die Integrationskraft der von ihm organisierten Wanderung. Das einzig Negative sei gewesen, dass die Wirtin der Gaststätte dachte, sie wären zum Kaffee gekommen, so habe es nur sehr viel Kuchen gegeben, aber auch das bekannte sächsische Würzfleisch.

Clemens meint, es wäre nicht möglich gewesen, mit der "Saure-Gurken-Klausur" zu kommunizieren -- das müsse besser werden. Auch dass die Wanderung an einem Feiertag stattgefunden habe, sei schwierig gewesen.

Bruno regt sich über die Fahrzeiten auf. Er verweist auf die einende, kollektive Aggression, die hierdurch in der Gruppe aufgekeimt sei.

## **KiK**

Einige seien da gewesen. Wäre ganz in Ordnung gewesen. Hanna hatte das Gefühl, dass wahrlich viele Menschen da gewesen seien. Sie habe den Film (Captain Fantastic) gut gefunden und sei der Meinung, dass es auch an sich eine schöne Veranstaltung gewesen sei.

Hanna stellt fest, dass bei einem Filmabend alle nur Film gucken und wenig soziale Interaktion passiere.

Daniel meint, die Metaebene des Films sei inhaltlich für sehr viele verschiedene Studiengänge interessant. Es wäre schön, wenn man im nächsten Jahr danach noch einen gruppenbildenden Aspekt einbauen könne.

Ihn habe die Auswahl des Films, bzw. dessen Metaebene, bzw. Konstantins Geschmack positiv überrascht.

Konstantins Ursprungsidee sei ein Vortrag gewesen, den man zuvor gehalten hätte; das hätte das ganze aber auch nicht besser gemacht.

Hanna merkt an, dass größtenteils Leute in Gruppen zusammen hingekommen seien und danach auch noch zusammen eine Bar besucht hätten.

Bruno erzählt, dass es vor einigen Jahren nach dem Film etwas zum knabbern gegeben habe, das habe er gut gefunden.

Auch Chantal findet das gut, merkt darüber hinaus an, dass man auch bemerken könne, dass das KiK jeden Mittwoch die Tore geöffnet habe.

Konstantin meint, das KiK hätte sich auch sehr darüber gefreut, dass der FSR einen Filmabend veranstaltet habe.

Daniel bemerkt erneut, dass der Film sehr tiefgründig gewesen sei und schlägt eine Diskussionsrunde vor, da viele Menschen durch den Film angeregt worden seien.

Als Philosoph gesprochen, meint er, könne man sich so im interpersonellen Austausch üben.

Leo ist gegen eine moderierte Diskussionsrunde, denn dies sei ihm zu verschult.

Prause sagt, dass man sonst auch noch eine Einladung zum anschließenden gemeinsamen Bier trinken aussprechen könne. Lisa fragt nach, ob das KiK wirklich niemanden mehr drin haben wolle, sie habe gegenteilige Erfahrung gemacht.

Konstantin: Es gab kommunikative Probleme bzgl. der Raumnutzungsdauer. Im nächsten Jahr könne man da immer noch Dinge anders machen. Er habe aber das Gefühl gehabt, dass die Erstis immer weniger Selbstständigkeit an den Tag lägen.

Paul (StuRa) erzählt von seinen Erfahrungen beim FSR Physik: Die liebevoll "HäMa" (Club Hängematte) genannte Lieblingskneipe seiner Mitstudenten sei immer eine gute Zieladresse für sämtliche Aktionen.

Konstantin: Memo an Paul. Die Rechnung vom KiK ist im Finanzerpostfach.

## **Spieleabend**

Josie meint, der Spieleabend sei toll gewesen, denn alle hätten Spaß gehabt. Daniel bemängelt die Schüchternheit der Philosophiestudenten.

Man könne doch auch einen Zeitraum festlegen, in dem Challenges vor den Anwesenden aufgeführt werden dürfen. Das Flunkyballturnier habe regen Zuspruch gefunden.

Hanna meint, bei den Challenges gehe es um Vernetzung, nicht um Zurschaustellung.

Nicole meint, beim Pärchenspiel sollten die jeweiligen Pärchennamenkonstellationen kommuniziert werden. Es sei fragwürdig, inwiefern 'Hitler' in dieses Spiel aufgenommen werden sollte. Weitere Kritik wird vertagt.

Daniel verteilt Lob an die Zettelschreiber\*innen.

Probleme mit dem Sicherheitsdienst. Die Raumplanung hätte denen nicht Bescheid gesagt, morgens um 09:00 Uhr habe es aber einen Anruf gegeben. Das Flirten von Konstantin und Daniel mit der Mitarbeiterin des Sicherheitsdienstes habe leider keinen Ärger abwenden können. Konstantin verteilt Lob an die Putzbrigade. Er habe ihnen auch eine zuckersüße Email geschrieben. Daniel meint, die Megafondurchsagen hätten nicht gezündet. Josie weist drauf hin, dass ihr grandioser Vorschlag, die Googleübersetzerstimme dafür zu verwenden, nicht angemessen von Daniel honoriert und berücksichtigt worden sei. Daniel bestreitet dass er die Idee nicht gut gefunden habe.

Lukas stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

### **Stundenplanbrunch**

Daniel verweist darauf, dass völlig verpeilte Philos zu spät gekommen seien. Auch die Helfer wären nicht ganz informiert gewesen, was die Stundenpläne der Philosophie-Studierende angehe.

Konstantins Gegenrede: Die Tutoren werden aus Kapazitätsgründen nicht vom FSR geschult, was die Stundenpläne angeht.

Nicole bedauert es, dass 9:30 nur sehr wenige Verantwortliche und insbesondere äußerst wenige Helfer erschienen wären. Man solle das nächstes Jahr vorher thematisieren. Danke an Konstantin und alle Helfenden.

Bruno thematisiert ebenfalls die Pünktlichkeit. Er dachte 9:10 wäre gesetzt gewesen. Doch da seien auch nur sehr wenige Verantwortliche anwesend gewesen. Es sei eine schwierige Situation gewesen. Konstantin spricht mehrere Punkte an: Er sei zuvor in eine Polizei-Kontrolle gekommen, das wäre die erste Hürde gewesen.

Paul meint Helfer\*innen, die nicht beim Spieleabend anwesend gewesen seien, sollen am nächsten Morgen schön den Saal putzen.

Matthias meint, die Studienordnung von Phil zeitlich so nah am Stundenplanbrunch geändert worden sei, dass die Helfer\*innen nicht hätten spontan umgeschult werden können.

Großes Sorry von Daniel, dass er verschlafen hatte. Er sei sehr sauer gewesen und werde diese Aktion sehr lange noch bereuen. Dass ihm sowas passiert sei, glaube er selber nicht.

Leo meint, es sollten andere Verantwortliche für den Stundenplanbrunch einbezogen werden, als die, die am Abend zuvor aktiv waren, um Hangover zu vermeiden.

Hanna habe es gar nicht mitgekriegt, dass es eine Uhrzeit gegeben hätte, zu der wir uns überhaupt hätten treffen sollen. Man solle in der nächsten ESE sehr klar kommunizieren, dass die Helfenden nicht nur für die Stundenpläne da sind, sondern auch noch zum abbauen und putzen. Die Fakultäten sollten in den nächsten Jahren einfach besser kommunizieren, wie ihre Termine liegen (Stichwort KoWi)

Stundenplanbrunch am Freitag? Evtl. an einem anderen Tag, damit die Erstis keinen Stress die Woche über haben?

Daniel würde sich dem Vorschlag anschließen, den Stundenplanbrunch früher in der Woche zu veranstalten.

Daniel verteilt Props an die Aufräumer. Der Saal sei "unerwartet groß".

Hanna lobt die Beutel.

Josie lobt grundsätzlich die ESE und kritisiert die **spärliche Beteiligung der FSR-Mitglieder**. Lukas und Konstantin schließen sich ihr an.

## 6. ESE-Party

Der Vertrag ist abgeschickt und es sollte keine Probleme geben.  
FA beläuft sich auf 120€ für Spirituosen.

Es besteht die Option für ein Getränke-Special.

Vorschläge: zum ersten Bier ein Shot. Welcher Schnaps soll gereicht werden?

- Tequila 8
- Ouzo 7
- Korn 1
- Mexikaner 4
- Wodka 6

Die Wahl fällt auf Tequila.

Werden wir Eintritt nehmen?

Ja! 1€ für den Shot, da wir eine Refinanzierung bräuchten. Hanna werde einen Schichtplan erstellen.

Wollen wir Bierpong? Der Bärenzwinger habe nix dagegen.

Wollen wir das Glücksrad zu unserem Markenzeichen machen? Müssten Anicas Kontakt anfragen, ob wir es wieder nutzen dürfen.

Bierpongabstimmung:

ja: 12

nein: 0

Enthaltung: 2

Becher und Bälle müssten geholt werden; vorher fragt Hanna aber Sven nochmal.

PC mit Playlist wird von uns gestellt.

Werbung: Per Social Media, ohne Plakate.

Hanna erstellt eine Facebook Veranstaltung.

Konsti wolle überden Fachschaftenverteiler Mails versenden : Stura Entsandte, Party:

Abstimmung über das Verfassen dieser Email:

einstimmig angenommen .

Daniel fragt wie es mit Gruppenchats für die Erstis aussehe, um Werbung für die Veranstaltung zu machen.



Viele hätten keine Gruppen bzw. wenig Beteiligung in diesen bei WhatsApp, dementsprechend eher Werbung über Social Media wie FB und Mails.

## 7. Sprechstunden

Mo

13:00-14:30 Jonas, Lisa, Hanna

14:30-16:00 Nora

Di

13:00-14:30 Clemens

14:30-16:00 Bruno, Matthias

Mi

13-14:30 Daniel, Konsti

14:30-16:00 Konsti, Josie

Do

13:00-14:30 Leo, Vanessa, Garrit, Nicole

14:30-16:00 Paul, Hanna (zusätzlich)

Neuer Sitzungsturnus?

Viele Veranstaltungen finden am Montag statt, daher wird diskutiert ob der Sitzungstermin verschoben werden soll.

Stimmungsbild:

MO 10

DI 10

MI 8

DO 9

FR 3

Stichwahl

Mo 7

Di 7

Vorschlag: Nochmal umfragen, wenn mehr Menschen da sind.

Nächste Woche Montag bleibt wie gewohnt erstmal Sitzung um 18:30.

## 8. How to deal with Werner J. P.

Hintergrund: Patzelt (im weiteren abgekürzt als P.) äußere gern seine Meinung. Von mehreren Studis seien wir gebeten worden, dazu etwas zu sagen. FakRat Stimmung, was wäre, wenn wir als FSR einen Text über Patzelt aufsetzten . Es solle angestrebt werden weitere Unterstützung dafür zu sammeln. Dekanat und FakRat würden dies ablehnen. Begründung: P. trete als Privatperson auf und

nicht als Professor, aber bei vielen schwingt in Köpfen ja mit, dass er Prof sei. P. wird sich als Opfer darstellen und noch mehr gegen TU und Co wettern.  
Sollte es eine Stellungnahme geben, dann hege Konstantin kein Interesse daran, dass im Namen des FSR zu verkünden, er würde das nicht unterschreiben wollen. Wir als FSR würden uns nur ins Aus schießen. Grund: Unfreundlichkeiten aus dem letzten Jahr bezüglich eines Briefs, der an P. geschrieben und dann veröffentlicht worden sei. Unsere Angriffsfläche wäre zu groß, er finde definitiv etwas, was er kritisieren könne. Frage sei, was in unseren Zuständigkeitsbereich falle- für eine Stellungnahme bräuchten wir einen Beschluss. Wenn es dazu kommen würde, dann sollten die Leute, die das wollen, unterschreiben; die, die das nicht wollen, können es lassen.  
Paul: Fände es eigentlich ganz gut, könne aber verstehen, wenn man das nicht wolle.  
Garrit: Professur von Patzelt (für die er sich bewirbt) werde doch sowieso neu besetzt?  
Brause: alles sehr vage. Das Institut solle bei FH Meißen angesiedelt werden  
Nora: Patzelt sei bald weg, großes Verscherzen sei für nachfolgende FSRe relativ unproblematisch.  
Konstantin: es gebe aber viele im Mittelbau die Patzelt-treu sind.  
Diskussion über Meißelbach, der noch eine Weile da sein werde.  
Garrit: Institut gibt es nicht mehr, nachzulesen über Google, Stiftungsprofessur für Patzelt eigentlich gestorben. Jetzt sei Statement nicht mehr notwendig, da der Anlass schon vorbei sei. Nur relevant, wenn es um die Seniorprofessur gehe. Sei wohl alles nicht mehr so richtig aktuell.  
Diskussion, ob die Stelle Patzelts noch relevant sei.  
Chantal meint, es wäre unsere Angelegenheit gewesen, aber jetzt sei es schon etwas später. aber er präsentiere sich als Prof der philo. Fak. der TU Dresden, dementsprechend sollten wir zeigen, dass er nicht immer alles sagen könne, was er wolle.  
Konstantin erwidert, dass man zwischen Person des öffentlichen Lebens und TU Profdifferenzieren müsste .  
Chantal merkt daraufhin an, dass es auch um Authentizität des FSR gehe . Studenten wünschten sich vielleicht ein Statement, wenn es doch noch um die Professur gehe.  
Clemens meint, sofern Patzelt der TU irgendwie erhalten bleibe, könne man sowas bringen, aber jetzt wäre es wegen des Zeitpunkts irgendwie unpassend . Falls es etwas gebe, ja.  
Daniel: Nachvollziehbar, dass man eine Stellungnahme machen sollte, aber wichtiger wäre, dass sich Kollegen distanzieren, statt Studenten. Zweitens: Was könnte man in eine Stellungnahme reinschreiben? Fokus nicht auf Patzelt sondern für wissenschaftlichen Lehre, man könnte praktisch an so etwas arbeiten und vorbereiten, da dort kein zeitlicher Bezug vorhanden sein muss, man könnte es längerfristig vorbereiten.  
Garrit: Aufruf an andere Profs, dass sie sich dazu positionieren.

## **10. Veranstaltung SDS Hochschulgruppe**

29.10.2018

Informationsveranstaltung zur Hochschulpolitik

Hat wer Lust sich daran zu beteiligen?

Clemens: Findet es gut, würde gern hingehen und FSR den vorstellen, aber er könnte als parteinah angesehen werden, dann vielleicht eher als Einzelpersonen hingehen und nicht als FSR-Vertreter. Andere Hochschulgruppen könnten uns ja auch anfragen. Trennung ist laut Bruno da sehr wichtig. Eher als inoffizielle Teilnahme handhaben.

Bruno: Trennung zwischen FSR und politischen Hochschulgruppen sollte eingehalten werden.

Leute können gerne privat hingehen, aber nicht als FSR-Repräsentanten.

Clemens, Paul und Chantal haben Interesse. Schreiben selbst zurück, dass sie kommen.

## **11. Hochschulwahlen 2018**

Mail: wie viele Plätze wollen wir haben ==> Konsti, meint es sollte bei 25 Personen bleiben.  
Konstantin als Wahlhelfer, weil er abdanken wird und würde die Wahl betreuen wollen. Als Wahlort wäre das HSZ optimal.  
Chantal: Wann sind denn die Wahlen?  
Konstantin: Mitte/Ende November.

Beschluss darüber, ob wir wieder 25 Plätze im FSR gesetzt werden sollen.

25/0/0  
Beschluss ist angenommen.

Beschluss über das HSZ als Wahlort?

einstimmig

Gegenkandidat zum Wahlhelferposten?  
Keine Gegenkandidaten.

Auf der Interessiertenliste sind bisher etwa 25 Leute. Es sollte aber noch mehr Werbung gemacht werden.

Daher Frage, ob man in Vorlesungen geht und Werbung macht

In 2 Wochen soll auch eine **Probesitzung stattfinden ==> 22.10. 18:30 im SE2/22**

Wahlwerbungsaufteilung:

Paul: Einführung PoWi 3. Semester

Matthias: Praktische Philosophie, Einführungsveranstaltung Soziologie

Nora: Tutorium, Systeme

Nicole: Reflexion, Soziale Ungleichheit

Matthias: Theologie, Kunstgeschichte

Garrit: Antike Kulturen (Studenten müssten mal ausfindig gemacht werden)

Daniel: Steht schon ein Datum, bis wann sich die Leute gemeldet haben müssen?

Prause: am 27.11. ist Wahl, bis spätestens Mitte November muss gemeldet werden

Chantal: Geschichte

Daniel macht Mundpropaganda

Die Anmeldung sollte bis zum 5.11. eingehen, damit es zu keinen Problemen kommt.

## **12. Herbstuniversität**

Es soll wohl eine Herbstuni geben, die Verantwortliche hat den FSR angeschrieben, ob Interesse besteht zu helfen und Interessierte über das Studium an der Philosophischen Fakultät aufzuklären.

Konstantin wird kurzen Vortrag halten und den ganzen FSR repräsentieren.

Mittwoch 10.10. 17-19 Uhr WEB

Danach werden auch Gesprächsrunden stattfinden, je höher die Teilnahme also besser.

Die Herbstuni richtet sich hauptsächlich an Interessierte der Geistes- und Sozialwissenschaften.

### **13. Sonstiges**

Daniel berichtet, dass viele Philos sich fragen würden, wo die Logik-Vorlesung stattfindet. Durch die neue Studienordnung seien Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis falsch eingetragen.

---> Alle Vorlesungen finden statt, Mi 5. DS V, Di 5. DS Ü,

Nächste Sitzung:

Sitzungsleitung: Paul, Matthias

Protokollführung: Konsti, Leo

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IfS - Institut für Soziologie

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis

MuWi - Musikwissenschaft

PoWi - Politikwissenschaft

StuRa - Studentenrat